

Gemeinde Kirchheim b. München

Sitzungsniederschrift

Gremium:

**Ausschuss f. Soziales,
Bildung und Kinderbetreuung**

Sitzung am:

24.06.2019

Sitzungsort:

**Mensa der Grund- und
Mittelschule Kirchheim**

Sitzungsdauer: (von/bis)

19:00 Uhr / 19:30 Uhr

Öffentliche
Sitzung

Es folgt eine nichtöffentliche
Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Seiten 12 bis 16, die Bestandteile dieses Protokolls sind.



Maximilian Böttl
Erster Bürgermeister



Anette Edle von Riedl
Schriftführer

Die Sitzungsteilnehmer sind aus der beiliegenden Anwesenheitsliste (**ANLAGE 1**) ersichtlich.

Genehmigt:

TOP	Thema
1.	Anfragen
2.	Umbenennung des "Sozialfonds" innerhalb der Zuschüsse für Schülerfahrten in "Sozial- und Projektfonds"
3.	Änderung des Stellenschlüssels der Jugendsozialarbeit an der Grundschule, Grund- und Mittelschule - Antrag auf Stellenerweiterung
4.	Wohnbauprojekt mit der AWOohnbau Genossenschaft Landkreis München e.G. Hausen Süd - integrierte (Senioren)Begegnungsstätte
5.	Verschiedenes
6.	Genehmigung der Niederschriften
6.1.	01. SBKA vom 12.02.2019 - öffentlich

Der Erste Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

GRM Dr. Heinik ist entschuldigt - als Vertretung ist GRM Holz anwesend.

GRM Petra Mayr ist entschuldigt - als Vertretung ist GRM Marianne Hausladen anwesend.

Anwesend 12 GRM

1. Anfragen

1. Wortmeldung:

GRM Pirzer

Mittagsbetreuung

Wie ist hier der Sachstand?

Antwort Herr Tränkle (Leiter der Abteilung 5 – Bildung, Soziales und Generationen):

Er erläutert den Sachstand und bestätigt, dass alles gut angelaufen ist.

2. Wortmeldung:

GRM Hilger

Nette Toilette

Sie fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Antwort Herr Tränkle (Leiter der Abteilung 5 – Bildung, Soziales und Generationen):

Er erläutert den Sachstand. Die Resonanz hier war leider nicht so groß.

2. Umbenennung des "Sozialfonds" innerhalb der Zuschüsse für Schülerfahrten in "Sozial- und Projektfonds"

Sachverhalt:

Eine Umfrage bei den Schulen des Zweckverbandes und auch bei den Schulen der Gemeinde Kirchheim ergab, dass die Gelder des Sozialfonds (3,- € pro Schüler pro Schuljahr) im Regelfall nicht aufgebraucht werden und sich die Schulen eine zusätzliche Einsatzmöglichkeit dieser Gelder für Projekte (präventive Projekte wie z.B. Klasse 2000, Präventionstheater etc. als auch allgemeine Projekte wie z.B. Ausflüge, Theaterbesuche, Berufsorientierung etc.) wünschen.

Für den Zweckverband ist es wichtig, dass die Gelder die für die Zweckverbandsschulen vorgesehen sind, auch an diesen ausgezahlt werden. Denn die Schulen selbst dürfen hierzu kein Konto haben. Die Schulen beantragen dann Zuschüsse für Projekte und Unterstützung für ressourcenbenachteiligte Schüler beim Zweckverband und bekommen diese dann entsprechend ausgezahlt bzw. werden etwaige Rechnungen durch den Zweckverband direkt beglichen. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Leistung der Gemeinden, deren Abwicklung der Zweckverband übernehmen würde. In dem aktuell gültigen Beschluss vom 14.07.2014 war die Auszahlung des Sozialfonds auch an den Zweckverband vorgesehen. Dies wurde aber bisher nicht so gehandhabt.

In der Vergangenheit sind die Schulen immer wieder an den Zweckverband herangetreten und haben um die Bezuschussung von Projekten gebeten. Da der Zweckverband Sachaufwandsträger ist, sind entsprechende Mittel im eigentlichen Haushalt des Zweckverbandes nicht vorgesehen. Die vorgeschlagene Änderung würde die gewünschte Unterstützung von Projekten ermöglichen und zu keinerlei Mehrkosten führen.

Diese Änderung betrifft nur den Sozialfonds und nicht den allgemeinen Zuschuss zu den Klassenfahrten aus dem gleichen Beschluss! Dieser soll wie bisher von den Schulen bei den jeweiligen Gemeinden beantragt und an die Schulen ausgezahlt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Umbenennung des „Sozialfonds“ innerhalb der Zuschüsse für Schülerfahrten in „Sozial- und Projektfonds“, damit dieser dann mit neuer Verwendung ab dem Schuljahr 2019/2020 erweitert genutzt werden kann.

Abstimmung:

Anwesende: 12

Ja:

12

Nein:

0

3. Änderung des Stellenschlüssels der Jugendsozialarbeit an der Grundschule, Grund- und Mittelschule - Antrag auf Stellenerweiterung

Sachverhalt:

Der bisher bewilligte Stellenschlüssel für die Jugendsozialarbeit an Schulen sieht wie folgt aus:

Silva Grundschule	Grundschule Kirchheim an der Martin-Luther-Straße	Grund- und Mittelschule
100 %	100 %	100 % - davon anteilig 25 % Grundschule
1 Vollzeitstelle	1 Vollzeitstelle	1 Vollzeitstelle
Bis April 2019: drei Fachkräfte, drei Vollzeitstellen, jeweils eine Fachkraft einer Schule zugeteilt		

Gemäß dem Rahmenkonzept zur Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis München vom März 2018 ändert sich bei einer Neu- bzw. Wiederbesetzung nach Punkt 5.1.5 Umfang der Förderung nun folgendes:

Personalschlüssel Grundschulen:

Schulen bis 250 Schülerinnen / Schüler erhalten 0,75 VZÄ-Stellen

Schulen bis 400 Schülerinnen / Schüler erhalten 1,00 VZÄ-Stellen

Schulen ab 400 Schülerinnen / Schüler erhalten 1,20 VZÄ-Stellen

Personalschlüssel Mittelschulen:

Pro 100 Schülerinnen / Schüler 0,45 VZÄ-Stellen

Daraus ergeben sich nun folgende Änderungen:

	Silva Grundschule	Grundschule a.d. Martin-Luther-Str.	Mittelschule	Grundschule in der Mittelschule
Maximaler Stellenanteil	75%	75%	75%	75%
Bisher bewilligter Stellenanteil	75%	75%	75%	25%
Aktuell besetzter Stellenanteil	75%	54%	75%	50%
Änderung Stellenschlüssel	Nein	Nein	Nein	Ja, von 25% auf 50%
Besetzung	K. Weigert	B. Karaca	P. Schumacher	P. Schumacher / K. Weigert

Haushaltrechtliche Auswirkungen (Stellungnahme der Kämmerei):

nein

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Kinderbetreuung beschließt die Aufstockung der Stelle der Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule, Grundschule von 25% auf 50%.

Abstimmung:

Anwesende: 12

Ja:

12

Nein:

0

4. Wohnbauprojekt mit der AWOohnbau Genossenschaft Landkreis München e.G. Hausen Süd **- integrierte (Senioren)Begegnungsstätte**

Sachverhalt:

Vorstellung des *Rahmenkonzepts Kirchheim – Begegnungsstätte im Rahmen des Mehrgenerationenmodells von der AWO Kreisverband München-Land e.V.* und der Kosten, die bei der Umsetzung als laufende Kosten auf die Gemeinde zukommen würden. Zudem werden mündlich die Vorteile einer Begegnungsstätte nach Besuch der Begegnungsstätten in Riemerling, Ottobrunn und Unterschleißheim, sowie im Vergleich zur Begegnungsstätte in Starnberg vorgetragen. Auf Grundlage der Sozialraumanalyse 2018 des Landkreis München werden signifikante Faktoren, die für eine Begegnungsstätte sprechen aufgezeigt.

Haushaltrechtliche Auswirkungen (Stellungnahme der Kämmerei):

Im Haushaltsplan 2019 sowie in der Finanzplanung bis zum Jahr 2022 sind derzeit noch keine finanziellen Mittel für dieses Projekt eingestellt.

Diskussionsverlauf:

Zur Kenntnis

5. Verschiedenes

Zu diesem Top liegt nichts vor.

6. Genehmigung der Niederschriften

6.1. 01. SBKA vom 12.02.2019 - öffentlich

Beschluss:

Gegen diese Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.
--

Abstimmung:

Anwesende: 12 Ja: 12 Nein: 0

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:30 Uhr